

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Ab 2026 wird die egm für Privatkunden den neuen Netz-Leistungstarif einführen. Statt des klassischen Hoch- und Niedertarifs wird der Strompreis aus zwei Komponenten berechnet, der verbrauchten Energie (kWh) und der höchst bezogenen Leistung (kW) innerhalb einer 15-Minuten-Periode pro Monat.

Das Ziel dieses Modells ist klar. **Spitzenlasten im Stromnetz vermeiden** und einen fairen Bezugspreis zu schaffen. Haushalte, die viele Geräte gleichzeitig betreiben, etwa Elektroauto, Wärmepumpe oder Haushaltsgeräte, verursachen höhere Leistungsspitzen und zahlen entsprechend mehr. Wer seinen Stromverbrauch hingegen gleichmässig verteilt, kann Kosten sparen. Für PV-Anlagenbesitzer bietet das Modell zusätzliche Vorteile: Eigenproduzierter Strom belastet das Netz nicht und reduziert damit die Leistungsspitzen.

Dieses neue Tarifsystem macht Stromkosten **transparenter und verursachergerechter**. Gleichzeitig stellt es Haushalte und Verwaltungen vor neue Herausforderungen. Wie behält man die Übersicht über Verbrauch und Spitzenlast? Im Kundenportal der egm kann jedermann seine Verbrauchswerte und die Höhe der Spitzenlast ansehen und sich entsprechend anpassen. (Das Formular zur Anwendung der Leistungsspitze steht Ihnen auf unserer Homepage www.egm-strom.ch auf dem Startbildschirm zur Verfügung).

Wir haben bei einer Kontrolle festgestellt, dass verschiedene Kunden unbewusst bisher hohe Leistungsspitzen beziehen, z.B. durch wöchentliches Aufheizen der Boiler mit voller Leistung für die Legionellen-Schaltung. Durch richtiges Einstellen der Temperatur und reduzierter Leistung, dafür längerer Ladezeit, können unnötige Kosten vermieden werden.

Beispiel einer wöchentlichen Legionellenschaltung während ca. 15 Minuten

